

# Zwischen Paris und Hildesheim

Moi Et Les Autres begeistern im LitteraNova mit einer Mischung aus Chanson, Jazz und Songwriting

Von Sirka Elspass

**Hildesheim.** Man könnte meinen, Moi Et Les Autres (Ich und die Anderen) bezeichne Frontfrau und Sängerin Juliette Brousset und die Anderen – ihre vier Bandkollegen. In Wahrheit aber, und das stellt die Band gleich zu Anfang mit einer Diashow fest, sind alle von ihnen „Moi“ – und „Les Autres“ könnte das Publikum sein, das sich an diesem Abend auf Einladung der Hochwassergeschädigten Bischofsmühle im LitteraNova eingefunden hat.

Denn Brousset und Kollegen sind mit neuem Programm unterwegs, unter dem Motto „Départ“ dreht

sich alles um das Thema „Abreise“. Zehn Jahre spielt die Band mittlerweile zusammen: Zeit für einen kleinen Rückblick. Da finden amüsante Fotos aus dem Touralltag genauso ihren Platz wie Songs des ersten Albums und einige ganz frische.

Moi Et Les Autres, die sich von Beginn an dem französischen Chanson verschrieben haben, mixen mit beeindruckender Leichtigkeit Jazz, Swing und Balkan-Einflüsse. Zwischen getragenen Balladen und wilden Chansons oder Akustikstücken mit Xylophon und Ukulele, begeistert die Band ihr Publikum mit einer Leichtigkeit, die zum Tanzen einlädt, ohne kitschig zu klingen.

Broussets Heimat Frankreich ist

dabei immer präsent: Zu prägnanter Bassline entführt die französische Sängerin ihr Publikum nach Paris und weckt Assoziationen der Zuschauer, die gleich in den Song eingebunden werden. Im Stück „Métro“ gibt sie dem hektischen Charakter des Pariser U-Bahn-Fahrens einen Sound: Rockig klingt das Lied mit verzerrter Stimme am Mikrofon und treibendem E-Gitarrensolo von David Heintz, der mit der Frontfrau die Stücke komponiert.

Eher unkonventionell ist auch das Lied „Sel“, eine Gänsehautnummer, die mit mystischem, klagendem Gesang seitens Brousset die Flüchtlingsüberfahrten im Mittelmeer thematisiert. „Solange

Menschen auf der Flucht im Meer ertrinken, haben wir beschlossen, dieses Stück mitreisen zu lassen“, erklärt die Sängerin und beweist, dass sie mit ihren Songs auch ein politisches Anliegen verfolgt.

„Rivière“ dagegen ist vor allem eins: ein charmantes Liebeslied. Mit Eric Dann am Akkordeon, Andreas Manns am Kontrabass und Simon-Tobias Ostheim am Schlagzeug lassen Moi Et Les Autres keine Zweifel: Auch nach zehn Jahren begeistern Brousset und Kollegen ihr Publikum wie eh und je. Und haben ein neues Chanson-Medley für die traditionelle Zugabe einstudiert. Spätestens bei den Zeilen von „Les Champs-Élysée“ singen alle mit.